



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Brecht - Ingwertopf

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Thema:	<p>Literatur lesen und verstehen – Interpretation einer Kurzgeschichte für die Sekundarstufe I</p> <p>Bertolt Brecht: Ingwertopf - Interpretation</p>
Kurzvorstellung des Materials:	<p>Die Kurzgeschichte von Bertolt Brecht mit Arbeitsanleitungen will den Umgang mit Literatur erleichtern und helfen, diese richtig zu verstehen. Das Material liefert eine ausführliche Interpretation der Situation, des Verlaufs, und der Wirkung der Geschichte. Am Anfang wird die Geschichte in den wesentlichen Punkten zusammengefasst. Eine Beschreibung der Protagonisten ist im Text der Interpretation enthalten. Außerdem wird auf sprachliche Besonderheiten geachtet und am Ende erfolgt ein Deutungsversuch.</p>
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassung • Einstieg • Weiterer Verlauf • Die Machtverhältnisse der Spielkameraden untereinander • Das Ende mit Aussageabsicht • Ohne Primärtext!
Information zum Dokument	<p>Ca. 3 Seiten, Größe ca. 80 KByte</p>
SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail	<p>SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de</p>

Bereits im ersten Satz wird die Hauptfigur der Geschichte näher vorgestellt. Sie tritt allein auf und der Leser erhält zu Beginn bereits per Monolog die Information, dass es sich dabei um den Sohn des verstorbenen Soldaten Kung handelt.

Es soll folglich um diesen Jungen gehen, wie der erste Absatz vermuten lässt. Er wächst bei seiner Mutter auf, die Krieg und Gewalt verabscheut und ihren Sohn Kung auch danach erzieht, nicht die Muskelkraft, sondern die Kraft des Verstandes einzusetzen.

Kung ist sehr stark und groß gewachsen und glaubt weder an Geister, Drachen und auch nicht an den schwarzen Mann, was er von seiner Mutter weiß.

Von den im Titel angekündigten „Ingwertopf“ ist noch nichts gesagt worden.

Kung und seine drei Freunde spielen oft Schule wollen heute darüber abstimmen, ob sie lieber mit dem Ball spielen, den der Große gerade geklaut hat, da er ja der schnellste ist oder ob sie lieber wieder Schule spielen, was Kung vorgeschlagen hat. Aber soweit kommt es nicht, zumindest widerspricht Kung niemand, da seine drei Freunde vor seiner Kraft Respekt haben (was aus den Zeilen 32- 34 hervorgeht), „er würde auch mit uns zusammen fertig werden“ (vgl. Zeile 33).

Durch den Einstieg dieser Kurzgeschichte wird durch die Beschreibung der Hauptperson eine Art Ausgangspunkt geschaffen, die der Leser im Hinterkopf behalten soll. Nicht umsonst ist diese Charakterisierung dem eigentlichen Verlauf der Handlung vorangestellt, welche erst ab Zeile 38 beginnt. Als Einstieg in eine Kurzgeschichte ist diese eher ungewohnt, da normalerweise der Leser meist mitten in eine laufende Handlung gebracht wird, ohne jegliche Vorinformationen zu bekommen.

Doch für den weiteren Verlauf dieser Erzählung ist diese eben geschilderte Voranstellung der Personenbeschreibung durchaus geschickt gewählt worden. Belege hierfür sollen im weiteren Interpretationsgeschehen erarbeitet werden.

Der weitere Verlauf der Geschichte:

Im weiteren Verlauf geht es nun um das „Schulespielen“, wobei es heute um das „schickliche Ausessen eines Ingwertopfes“ gehen soll, was sich Kung ausgedacht hat. Doch wie schon in der Beschreibung erwähnt, interessiert sich der Große und auch der Mittlere weniger für das Spielen an sich, als das Ausessen des Ingwertopfes. Diese unterschiedlichen Intentionen bemerkt Kung aber nicht und glaubt, dass seine „Schüler“ wirklich etwas erlernen möchten.

Spätestens in Zeile 82 wird Kungs naives Denken sichtbar.

Man bemerkt keine Anerkennung, die man bei Generälen gegenüber dem König erwarten sollte. Somit macht es Kung seinen Kameraden vor und zeigt ihnen wie das schickliche Ausessen eines Ingwertopfes funktioniert.

Kung möchte die Veranschaulichung wiederholen, aber der Mittlere möchte es selber probieren, er möchte ja schließlich noch soviel vom Ingwer wie möglich haben. Der Größte beginnt wieder und fischt hastig Ingwer aus dem Topf, möchte es wiederholen, aber da kommt ihm der Mittlere dazwischen und „vollführt hastig die verlangten Gesten [und] greift verhältnismäßig gleichgültig in den Topf“ (vgl. Zeile 129). Dieses Verhalten gibt Kung den Anlass, dass er den Mittleren lobt bzw. als „Besser“ einstuft, was dieser wiederum zum Anlass nimmt, sein Verhalten wiederholen (verbessern) und nochmals in den Ingwertopf greift. Der Mittlere hat es also etwas geschickter angestellt als der Große, der ja eigentlich auch noch mal



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Brecht - Ingwertopf

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

